Gottesdienst am 17.01.2021

GL 140,1-3

1. |: Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit. :|
   |: Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied. :|
2. |: Er ist Gott, Gott für uns, er allein ist letzter Halt. :|
   |: Überall ist er und nirgends; Höhen, Tiefen, sie sind sein. :|
3. |: Ja, er heißt: „Gott für uns“; wir: „die Menschen, die er liebt.“ :|
   |: Darum können wir ihm folgen, können wir sein Wort verstehn. :|

(T: Diethard Zils)

GL 448,1-4

1. Herr, gib uns Mut zum Hören auf das, was du uns sagst.
   Wir danken dir, dass du es mit uns wagst.
2. Herr, gib uns Mut zum Dienen, wo’s heute nötig ist.
   Wir danken dir, dass du dann bei uns bist.
3. Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhn.
   Wir danken dir: Du willst uns Gutes tun.
4. Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn.
   Wir danken dir; denn du bist uns nicht fern.

(T: Kurt Rommel)

GL 456,1+3-4

1. Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg.
   Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt.
   Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort.
   Und ich gehe deinen Weg, du, Herr, gibst mir den Sinn.
   Mit dir hab ich keine Angst, gib du mir die Hand.
   Und so bitt ich, bleib doch bei mir.
2. Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft.
   Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut.
   Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir,
   weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird.
   Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie,
   lässt mich immer ganz neu beginnen.

4. Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir.
   Jesus, unser Retter, an dich glauben wir.
   Und du Geist der Liebe, atme du in uns.
   Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt.
   Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel.
   Mache uns zu Boten deiner Liebe.

(T: Pierangelo Sequeri; Ü: Christoph Biskupek)

GL 860,1-3

1. Vertraut den neuen Wegen,
   auf die der Herr uns weist,
   weil Leben heißt: sich regen,
   weil Leben wandern heißt.
   Seit leuchtend Gottes Bogen
   am hohen Himmel stand,
   sind Menschen ausgezogen
   in das gelobte Land.
2. Vertraut den neuen Wegen
   und wandert in die Zeit!
   Gott will, dass ihr ein Segen
   für seine Erde seid.
   Der uns in frühen Zeiten
   das Leben eingehaucht,
   der wird uns dahin leiten,
   wo er uns will und braucht.
3. Vertraut den neuen Wegen,
   auf die uns Gott gesandt!
   Er selbst kommt uns entgegen.
   Die Zukunft ist sein Land.
   Wer aufbricht, der kann hoffen
   in Zeit und Ewigkeit.
   Die Tore stehen offen.
   Das Land ist hell und weit.

(T: Klaus Peter Hertzsch)